



## Im Hofer Land

Die **leichte Tour** beginnt in der Kreisstadt Hof und führt zur ältesten Kirche der Region, der „Urpfarrei“ St. Lorenz, steigt dann sanft nach Osten auf die Höhe und führt zu einigen der schönsten Markgrafenkirchen überhaupt. Am Ende steht die Abfahrt hinunter ins Saaletal nach Oberkotzau und der Rückweg nach Hof am Fluss entlang auf dem Saaleradweg.

**Sechs Markgrafenkirchen bzw. Kirchen im Markgrafenstil liegen am Weg:**

- 1: **St. Lorenz Hof**
- 2: **Pfarrkirche Kirchgattendorf**
- 3: **St. Aegidienkirche Regnitzlosau**
- 4: **St. Martin Kautendorf**
- 5: **St. Peter und Paul Döhlau**
- 6: **St. Jakob Oberkotzau**

**Fichtelgebirgs-Tourismus:**  
[www.fichtelgebirge.bayern](http://www.fichtelgebirge.bayern)



**Start und Ziel:** Hauptbahnhof Hof  
Bahnhofsplatz 12  
95028 Hof  
*(kostenlose Parkplätze entlang der Bahnhofstraße)*

**Zug mit Fahrradmitnahme:**  
DB Hauptbahnhof Hof

**Gesamtlänge:** 34,9 km

**Höhenprofil:** Die Tour beinhaltet einen längeren, nicht zu steilen Anstieg am Beginn und einige kürzere Steigungen (insgesamt 291 Höhenmeter).

**Beschaffenheit der Wege:** Die Route geht auf wenig befahrenen Straßen und meist auf Radwegen, z.T. geteert, z.T. Feld- und Waldwege










## 1 St. Lorenz Hof

Wenn man durch den Park auf die Kirche zugeht und sie durch das Portal mit den biblischen Symbolen betritt, ahnt man nichts von der Bedeutung dieses Ortes. St. Lorenz war die Urfpfarei des westl. Vogtlandes und besaß Filialkirchen weit nach Thüringen und Sachsen hinein. Im Laufe eines Jahrtausends wurde die Kirche mehrmals zerstört und neu aufgebaut. 1642-1697 erhielt sie eine barocke Ausstattung, vergleichbar der Hospitalkirche. Die barocken Elemente wurde 1822/23 entfernt und durch klassizistische ersetzt.

- Herdnitalar: Tafeln eines Flügelaltars (um 1480)
- Klassizist. Kanzelaltar
- Holzkruzifix (um 1500)
- Almosenkästlein (1647)
- Sechs Eichensäulen, mit Stuckmarmor überzogen
- Stuckarbeiten an Emporen etc.

 Lorenzstr. 49 | 95028 Hof

 im Sommer täglich geöffnet,  
i. d. R. 10.00 - 17.00 Uhr

 Pfarramt: 09281 8331090

 [www.lorenzkirche-hof.de](http://www.lorenzkirche-hof.de)

Die Lorenz-  
kirche auf  
[www.markgrafenkirchen.de](http://www.markgrafenkirchen.de)



**Weiterfahrt:** Die Lorenzstraße wieder hin-  
unter zur Pfarr; hier links; an der Ampel gerade-  
aus über die Saale; halbrechts hinauf in die Oelsnitzer  
Straße

Am Ortsende auf den **Radweg** rechts der Staatsstraße  
bis **Jägersruh**; in der Ortsmitte links in die Forststra-  
ße; diese biegt rechts ab auf den **Radrundweg HO 8**  
„**Grenz-Tour**“; dieser führt auf Waldwegen zur Sied-  
lung Waldfrieden

Auf geteilter Straße nach **Neuenreuth**, hier rechts und  
gleich wieder links nach **Unterhöll**; hier rechts bis zur  
Kreisstraße

Diese überqueren (den Randrundweg verlassen) und  
geradeaus hinunter nach **Kirchgattendorf**; an der  
Hauptstraße links, beim Dorfteich links hinauf zur  
Kirche

*Alternative: von **Jägersruh** auf der Staatsstraße nach  
**Neugattendorf**, weiter nach **Kirchgattendorf***



## 1 Pfarrkirche Kirchgattendorf

In den gotischen Kirchenraum aus dem 14. Jh. mit dem Sterngewölbe im Chorraum und den Wandmalereien aus dem 15. Jh. ließen die Kirchenpatrone von Schmidt im 18. Jh. die prächtige barocke Ausstattung einbauen. So entstand ein echtes Schmuckkästlein, eine der schönsten Markgrafenkirchen überhaupt.

- Wandmalereien (Mitte 15. Jh.)
- Chorgestühl mit Alt-Hofer Schnitzkunst (1509)
- Kreuzifix mit Menschenhaar
- Figuren des Kanzelaltars und Taufengel von J. N. Knoll (1708)
- Kanzelaltar und Orgelgehäuse von W. A. Knoll (1754)
- Ehem. Taufengel in der Seitenkapelle (Mitte 18. Jh.)
- Brüstungsbilder von J. D. Radius.




**Weiterfahrt:** Von der Kirche hinunter und links auf den Trogenauer Weg

An der Gabelung halbrechts; auf dem Feldweg hinauf zur Autobahn; durch die Unterführung, danach links und nach 100 m rechts; kurz durch den Wald, vorbei an einem Einödhof; dann links hinunter nach **Trogenau**

Rechts in den Ort; zwischen zwei Weihern hindurch Richtung **Regnitzlosau**; die Staatsstraße überqueren und auf dem Trogenauer Weg in den Ort; weiter die Straße „Niedernberg“ und die Hauptstraße hinauf zur **St. Aegidienkirche**

 Kirchberg 6 | 95185 Gattendorf

 Öffnung auf Anfrage im Pfarramt neben der Kirche

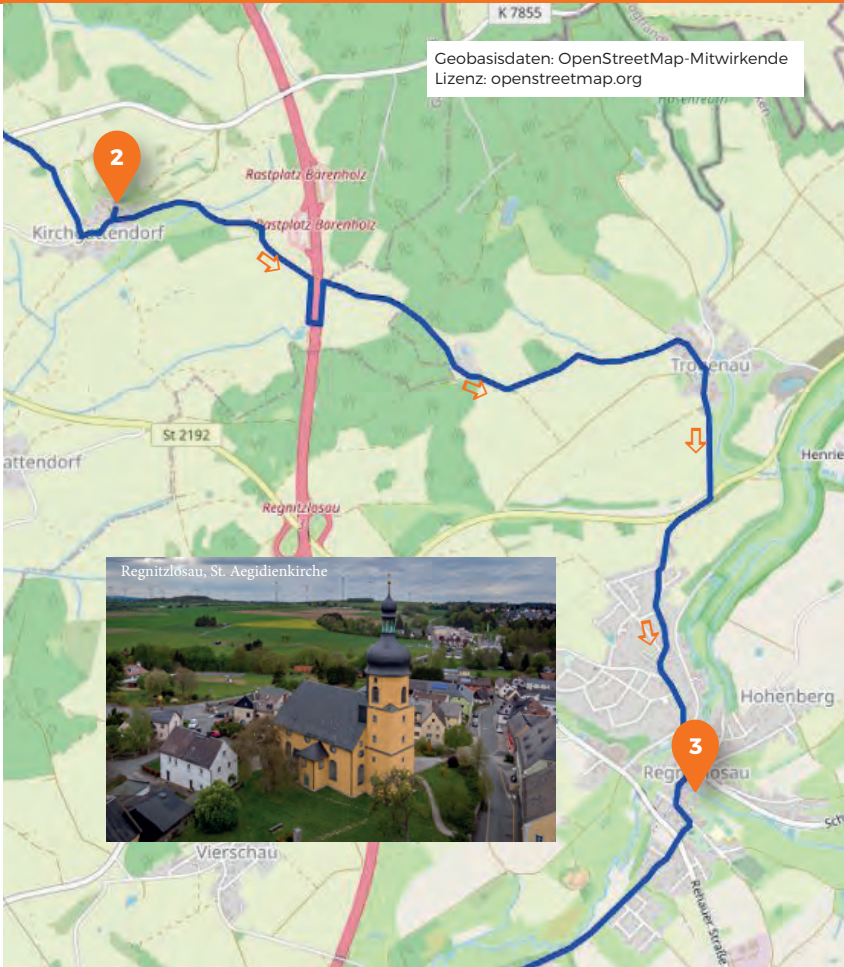
 Pfarramt: 09281 40361

 [www.kirche-gattendorf.de](http://www.kirche-gattendorf.de)

Die Kirche auf  
[www.markgrafenkirchen.de](http://www.markgrafenkirchen.de)







## 2 St. Aegidienkirche Regnitzlosau

Dieses Meisterwerk der Hofer Künstler zeigt, welche Fähigkeiten die Werkstätten fernab des Bayreuther Hofes hatten. Auf weißem Untergrund leuchten die Farben der Bilder, Figuren und Ornamente und machen das Gotteshaus zu einem der schönsten in Oberfranken. Um 1300 entstand hier eine „St-Gilgen-Kapelle“, die immer weiter vergrößert wurde, zuletzt 1668 und von 1701-05.

- Kanzelaltar und Taufengel von W. A. Knoll (1743/ 1745)
- Reich verziertes Gestühl und Brüstungsbemalung
- 105 Deckenbilder von H. A. Lohe (1672, westl. Seite) und von J. N. Walther (1744, östl. Seite)

📍 Schulstr. 2 | 95194 Regnitzlosau

🕒 Apr - Sep: täglich 9.00 - 18.00 Uhr  
Okt - Mär: täglich 9.00 - 16.00 Uhr

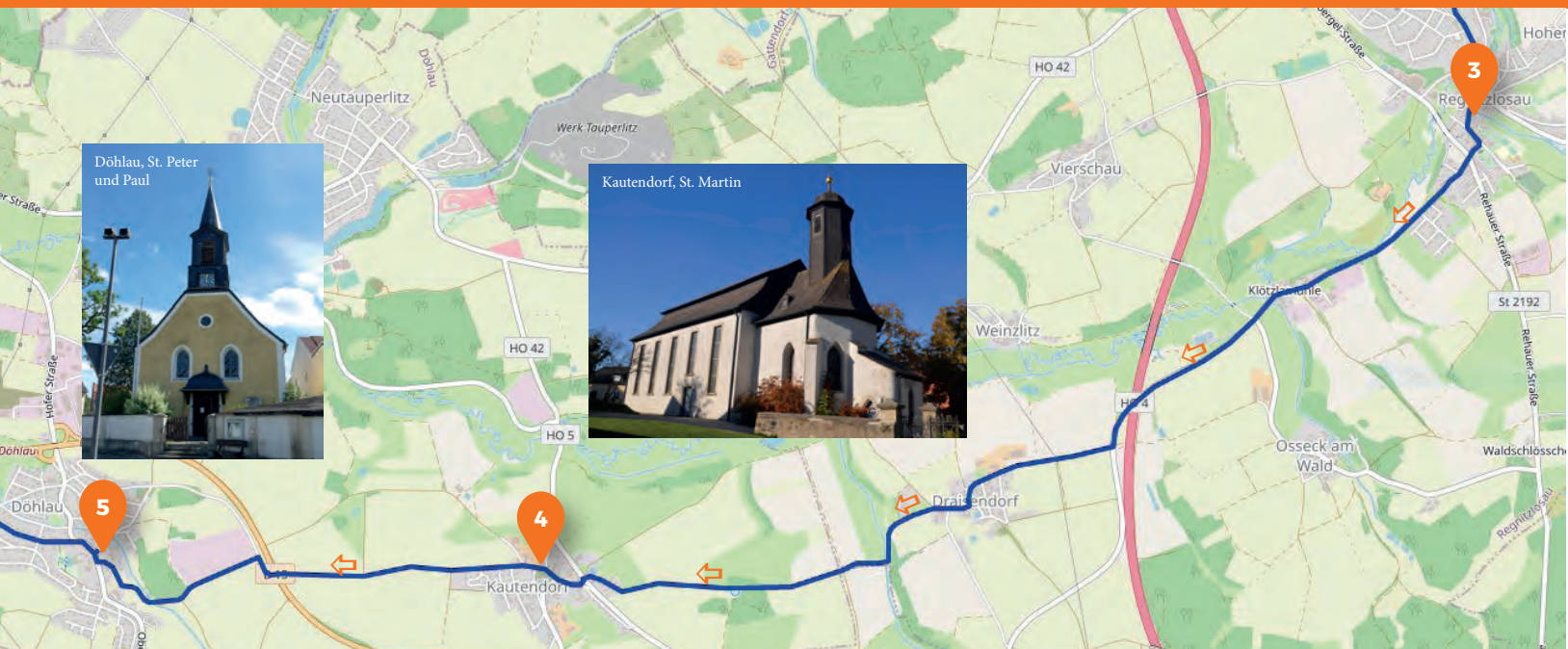
☎ Pfarramt: 09294 227

🌐 [www.ev-kirche-regnitzlosau.de](http://www.ev-kirche-regnitzlosau.de)

Die Kirche auf [www.markgrafenkirchen.de](http://www.markgrafenkirchen.de)



## TOUR 19: IM HOFER LAND, 3. ABSCHNITT



**Weiterfahrt:** In Regnitzlosau weiter auf der Hauptstraße; bei der Ampel geradeaus Richtung Draisendorf

Über die **Klötzlamühle** nach **Draisendorf**; durch den Ort und geradeaus nach **Kautendorf**; auf der Brücke über die Kreisstraße, dann in die Ortsmitte zur **Kirche St. Martin**





### 4 St. Martin Kautendorf

Im Jahr 1498 ließ die Familie von Kotzau an ihrem Landsitz eine Kapelle bauen. Diese wurde 1733 zur Markgrafenkirche umgestaltet: Anbau eines größeren Langhauses mit Doppelemporen, Taufengel und Kanzelaltar aus der Hofer Werkstatt Knoll. Der Kanzelaltar wurde vor den Chorbogen gestellt, so dass eine Saalkirche entstand. Besonders auffällig die Kombination verschiedener Wappen an der Stuckdecke mit den Wahrzeichen der Patronatsfamilien und des Bayreuther Markgrafen, umgeben von einem Hermelinmantel.

**Die Kirche ist außerhalb der Gottesdienstzeiten nicht geöffnet.** Aufkunft beim Pfarramt: 09283 1390



**Weiterfahrt:** Rechts neben dem Ausgang zur Kirche auf den Döhlauer Weg; hier stößt man auf den **Radrundweg HO 1 „Von See zu See“**

Auf dem **Radweg** hinauf auf die Anhöhe, auf der Brücke über die Bundesstraße; danach rechts und gleich wieder links hinunter nach **Döhlau**

Die ausgeschilderte Route geht durch die Badstraße auf die Oberkotzauer Straße (beim Schloss); hier rechts und wieder rechts zur **Kirche St. Peter und Paul**

### 5 St. Peter und Paul Döhlau

Auch dieses Kirchlein geht auf eine Schlosskapelle zurück, 1445 erbaut und 1649 renoviert. Die Wappen in der Kirche zeugen von den wechselnden Schlossherren. Auch in dieser Kirche stammt der Kanzelaltar aus der Hofer Werkstatt Knoll - mit der Abendmahlszene in der Predella und dem Dreieck im Strahlenkranz als Bekrönung. Die beiden Figuren des Petrus und Paulus sind allerdings vom spätgotischen früheren Altar übernommen. Der niedrige Raum hat nur Platz für eine Empore, die 1629 eingebaut wurde.

**Schlüssel: siehe Schaukasten**  
Auskunft beim Pfarramt: 09286 580



**Weiterfahrt (Karte nächste Seite):** Von der Kirche die Hofer Straße hinunter; links in den Wiesenweg; links auf die Veitastraße

Am Ortsende auf einen Weg, der sich zu einem Pfad verengt, am Waldrand entlang - die kürzeste Verbindung nach **Oberkotzau**

Dort auf die Reuthstraße, an deren Ende kurz links hinauf auf die Veitastraße; bei der Brücke geradeaus in die Pfarrstraße zur **Kirche St. Jakob**



Geobasisdaten: OpenStreetMap-Mitwirkende  
Lizenz: openstreetmap.org

Oberkotzau, St. Jakob

**A,**  
**Fernwehpark Oberkotzau**

Fabrikstr. 11  
95145 Oberkotzau  
[www.fernweh-park.de](http://www.fernweh-park.de)

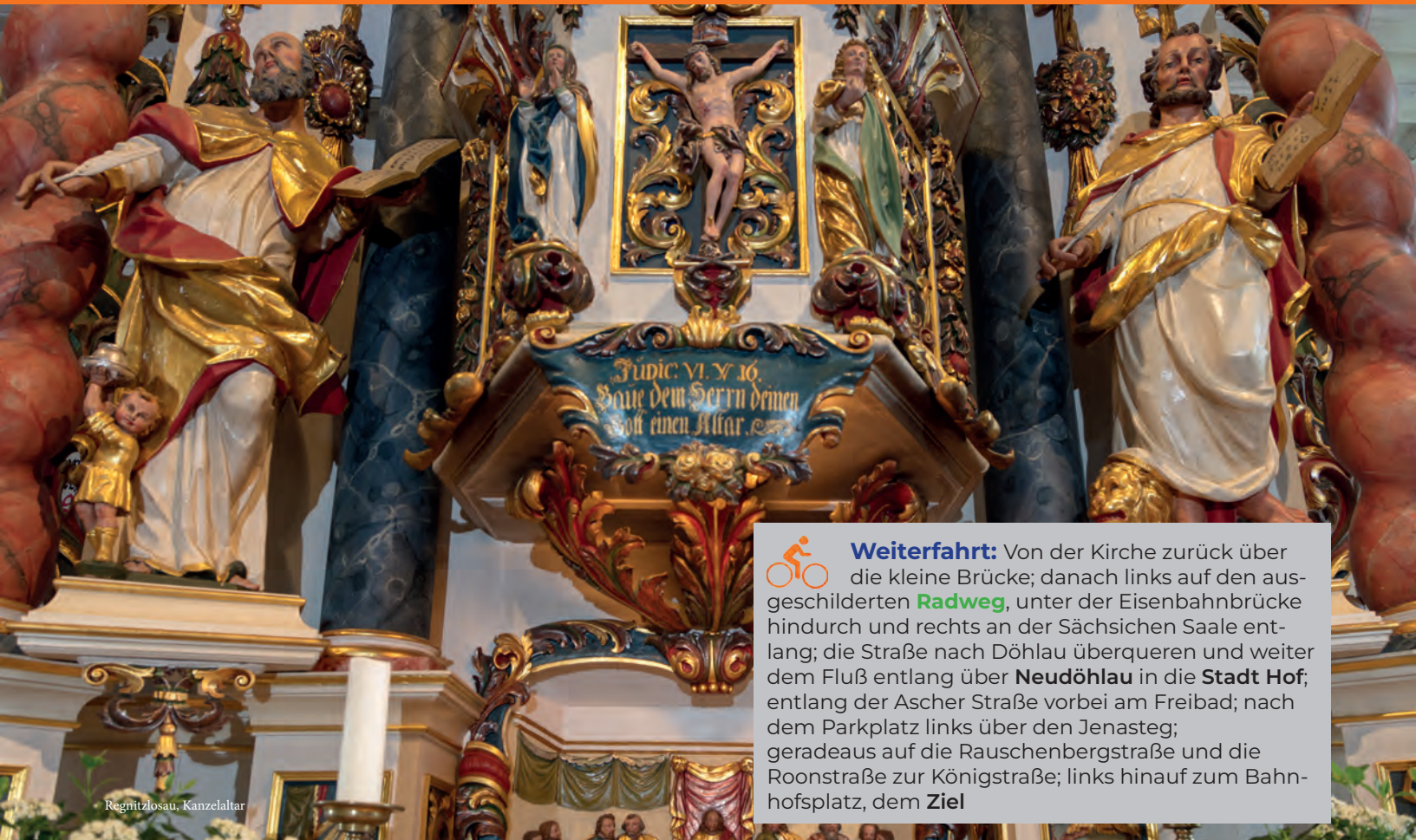
## 6 St. Jakob Oberkotzau

Im 18. Jh. berichtet ein Hofer Pfarrer, dass der Grundstein für die erste Kapelle in Oberkotzau schon im Jahr 920 gelegt wurde. Wahrscheinlicher ist ein erster Bau für das 11./12. Jh. 1430 wurde dieser im Hussitenkrieg niedergebrannt. Um 1440 ließen die Patronatsherren von Kotzau die Kirche wieder aufbauen. Das schmale Langhaus ist bis heute erhalten, musste aber - genau wie der Turm - wegen des unsicheren Baugrunds mehrmals durch Pfeiler etc. stabilisiert werden. Weil die Kirche für die Gemeinde zu klein wurde, fügte man 1935/36 anstelle des Chors einen achteckigen Anbau an und setzte den Kanzelaltar hierher. Dieser war 1707/08 aus der Kanzel und dem Altar zusammengesetzt worden, die Hofbildhauer Elias Rantz 1692 geschaffen hatte. So öffnet sich heute das Langhaus mit den gedrängten Emporen und den zahlreichen Grabmalen hin zu dem modernen Oktogon.



**Die Kirche ist außerhalb der Gottesdienstzeiten nicht geöffnet.**

Aufkunft beim Pfarramt: 09286 974000



Regnitzlosau, Kanzelaltar



**Weiterfahrt:** Von der Kirche zurück über die kleine Brücke; danach links auf den ausgeschilderten **Radweg**, unter der Eisenbahnbrücke hindurch und rechts an der Sächsischen Saale entlang; die Straße nach Döhlau überqueren und weiter dem Fluß entlang über **Neudöhlau** in die **Stadt Hof**; entlang der Ascher Straße vorbei am Freibad; nach dem Parkplatz links über den Jenasteg; geradeaus auf die Rauschenbergstraße und die Roonstraße zur Königstraße; links hinauf zum Bahnhofsplatz, dem **Ziel**